Geschäftsbericht 2004

2004

VAV VERSICHERUNGEN

[Gut aufgehoben]

VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Ehrenpräsident:

Senator Generaldirektor i.R.
Dr. Hans-Joachim SCHERZBERG, Hannover
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates

VHV a.G., Hannover

VHV Autoversicherung AG, Hannover

Vorsitzender:

Dr. Achim KANN, München
Vorsitzender des Aufsichtsrates
VHV Holding AG und VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a. G., Hannover
Mitglied der Aufsichtsräte
VHV Versicherungsgruppe, Hannover
Vorsitzender des Aufsichtsrates
FWU AG, München
Vorsitzender des Vorstandes
GLOBALE Rückversicherungs-AG, Köln

Vorsitzender-Stellvertreter:

Baurat h.c. Komm.Rat
Dipl.Ing. Werner HUTSCHINSKI, Wien

Sonstige gewählte Mitglieder:

Botschafter i.R. **Dr. Friedrich HOESS,** Wien

Vorstandsvorsitzender
Uwe REUTER, Hannover

Vorsitzender des Vorstandes
VHV Holding AG
VHV a.G.

Vorsitzender des Aufsichtsrates
VHV Autoversicherung AG
VHV Beteiligungen AG
VHV Vermögensanlage AG
VHV Deutsche Kautionsversicherung AG
Hannoversche Lebensversicherung AG
VHV Lebensversicherung AG
alle Hannover

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

Carl KUMMERER, Wien

Michael VEJVODA, Wr. Neudorf

Vorstand

Vorstandsvorsitzender
Dr. Norbert GRIESMAYR, Wien

Peter RAINER, Unterkirchbach

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die österreichische Versicherungswirtschaft schnitt im Jahr 2004 – nach schwierigen Vorjahren – wieder sehr zufriedenstellend ab. In ganz besonderem Maß gilt das für die VAV. Unser Unternehmen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Zielsetzungen erreicht und zum Teil sogar klar übertroffen.

Erstmals seit vielen Jahren wurde in der Gesamtrechnung ein deutlich positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt, was die Basis für ein stark gesteigertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und für einen respektablen Jahresgewinn war.

Hauptverantwortlich für das gute Ergebnis sind die sorgfältige Selektion der Risken und ein konsequentes sowie modernes Schadenmanagement, namentlich in der KFZ-Versicherung. Wie schon in den beiden Vorjahren, konnten auch im Jahr 2004 in nahezu allen relevanten Sparten die Schadenquoten zum Teil deutlich gesenkt werden.

Das Geschäftsmodell der VAV, bei der Kundengewinnung und Kundenberatung ausschließlich mit unabhängigen Vermittlern zusammen zu arbeiten, bewährt sich in hervorragender Weise. Mit Jahresende 2004 kann die VAV einen Höchststand an Kundenbeziehungen und Polizzen verzeichnen. Die Stärke unseres Unternehmens, dauerhaft günstige und inhaltlich innovative Versicherungsprodukte anzubieten, die in der Handhabung aber einfach und klar sind, wird von den Geschäftspartnern und den Versicherungskunden stärker denn je erkannt, anerkannt und genützt. Die VAV erreichte gute Zuwächse sowohl im Privatgeschäft als auch im Firmengeschäft. Die Sparten KFZ-Versicherung, Unfallversicherung, Haushalt- und Eigenheimversicherung waren die herausragenden Träger des Wachstums. Besonders erfreulich sind die weiteren Marktanteilsgewinne in der Bauwesenversicherung und in der Transportsparte.

Wesentlich zum Gesamterfolg trug das Kostenmanagement bei: abermals wurde – wie schon in den Vorjahren – die Betriebskostenquote gesenkt. Sehr positiv stellen sich die Erträge und die Rendite der Kapitalanlagen dar.

Der Vorstand stellt mit Freude fest, dass im Jahr 2004 eine hervorragende Grundlage für die weitere positive Unternehmensentwicklung gelegt worden ist. Die vertriebliche Dynamik, die permanente Verbesserung unserer Servicelevels sowie der genaue Blick auf die erforderliche Portefeuillequalität werden auch im Jahr 2005 Wachstum und Ertrag für die VAV sicher stellen.

Unseren Geschäftspartnern und allen Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Dieses ist für uns Auftrag und Verpflichtung!

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für das große Engagement. Mit beispielhaftem Teamgeist konnte die neue Rekordanzahl an Kunden und Versicherungsverträgen bewältigt werden. Können und Einsatzfreude der VAV-Mitarbeiter sind auch der Schlüssel für künftige gemeinsame Erfolge.

Der Vorstand

Dr. Norbert Griesmayr

Peter Rainer

ERFOLGREICH MIT DER VAV

Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2004

Versicherungswirtschaft

Mit insgesamt € 13,99 Mrd. verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2004 eine Steigerung der Prämieneinnahmen um 6,6 %. Das Gesamtvolumen der Versicherungsleistungen hat sich um 11,2 % auf € 8,44 Mrd. vermindert. Nach vorläufigen Prognosen wird das Gesamtprämienaufkommen 2005 um etwa 5,1 % wachsen.

In den Zweigen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive KFZ-Haftpflichtversicherung) hat sich das Prämienvolumen 2004 um 5,4 % erhöht. Nach den Katastrophenereignissen im August 2002 und den Hagelschäden 2003, sind die Versicherungen 2004 von Großschäden in Österreich weitgehend verschont geblieben, die Gesamtsumme der Schadenzahlungen ist daher um 3,3 % zurückgegangen.

In der KFZ-Haftpflichtversicherung ist das Prämienvolumen im Jahr 2004 auf € 1,74 Mrd. gewachsen. Die Schadenzahlungen haben in Summe auf € 1,26 Mrd. zugenommen. Die erfreuliche Schadensentwicklung des Vorjahres hat sich zu Beginn 2004 fortgesetzt, wurde allerdings durch die katastrophale Wettersituation im März beendet. Schneefall und Glatteis ließen die Zahl der Schadenfälle um 27 % in die Höhe schnellen. Die Schadenzahlungen stiegen im März gegenüber dem Vergleichsmonat 2003 um 13 % und verursachten weitere überproportionale Zahlungen in den nächsten beiden Monaten. Zum Glück ist die Schadensituation im März nur eine Ausnahme gewesen, so dass die KFZ-Haftpflichtversicherung heuer erstmals seit vielen Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen konnte.

VAV - GUT AUFGEHOBEN

Geschäftsentwicklung der VAV 2004

Prämien

Von der abgegrenzten Prämie des Gesamtgeschäftes in Höhe von € 61,28 Mio. (plus 9,34 %) entfallen auf das direkte Geschäft € 59,01 Mio. gegenüber € 53,81 Mio. (plus 9,66 %) im Vorjahr.

In der Bauwesenversicherung können wir auch in 2004 wieder eine gute Umsatzentwicklung vorweisen – das Prämienvolumen ist in dieser Sparte gegenüber dem Vorjahr um 12,64 % gestiegen. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurde ein Plus von 9,25 % erzielt.

Die Sanierungsbemühungen in den KFZ-Sparten waren im Vorjahr abgeschlossen und haben in diesem Jahr wieder zu einem Vertragsstückzahlenzuwachs geführt. Die KFZ-Haftpflichtversicherung verzeichnet bei den Prämien eine Steigerung von 6,66 %, die KFZ-Kaskoversicherung ein Prämienplus von 8,75 %.

In der Feuerversicherung haben die Prämieneinnahmen um 6,75 % zugenommen. Trotz des Rückzugs aus industrielastigem Geschäft konnten durch den guten Verkauf des neuen Eigenheimbündelproduktes auch in der Sparte Feuer-Sonstige Zuwächse erzielt werden.

In der Transportversicherung konnte im Berichtsjahr der Umsatz um 8,8 % gesteigert werden.

Eine herausragend gute Entwicklung zeigt abermals die Unfallversicherung mit einer Wachstumsrate von 63,23 % im Jahr 2004.

In der Rechtsschutzversicherung war ein leichter Umsatzrückgang von 0,86 % zu verzeichnen, hingegen in der Haushaltsversicherung ein Plus von 21,75 % erzielt werden konnte.

VAV – IHR PARTNER

Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen des Gesamtgeschäftes sind von € 41,28 auf € 37,56 Mio. gesunken. Der Schadensatz verringert sich dadurch von 73,65 % auf 61,30 %. Im Jahr 2004 wurden 28.513 Schäden gemeldet, das sind um 19 Stück mehr als im Jahr 2003. Aufgrund sinkender Durchschnittsschäden und im Verhältnis zum Bestandsvolumen gesehen abnehmende Schadenzahlen hat sich der wirksame Schaden des direkten Geschäftes von € 39,07 Mio. auf € 35,21 Mio. verringert und weist einen Schadensatz von 59,66 % gegenüber 72,61 % im Vorjahr auf. Aus dem Dienstleistungsverkehr mit Deutschland ist darin ein Abwicklungsgewinn in der Höhe von € 0,07 Mio. enthalten.

Im Geschäftsjahr 2004 haben alle wesentlichen Sparten eine markante und wesentliche Verbesserung der Schadensätze erfahren.

Der Schadensatz der Haftpflichtversicherung beläuft sich im Jahr 2004 auf 60,20 %, das entspricht einer Verbesserung von 24,16 %-Punkten gegenüber dem Vorjahr (84,36 %).

Die Schadensatzentwicklung in der Bauwesenversicherung zeigt im Jahr 2004 mit 57,68 % abermals ein äußerst positives Bild.

Die in den vergangenen Jahren konsequent fortgesetzten Sanierungsmaßnahmen lassen in der KFZ-Haftpflichtversicherung auch markante Verbesserungen erkennen. Der Schadensatz in dieser Sparte beläuft sich auf 58,14 %, dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion von 18,44 %.

Aufgrund der auch in der KFZ-Kaskoversicherung in den Vorjahren weiterverfolgten Sanierungsbemühungen sowie aufgrund des Ausbleibens etwaiger Naturereignisse konnte der Schadensatz in dieser Sparte um 16,95 %-Punkte auf 62,11 % (Vorjahr 79,06 %) gesenkt werden.

Das Ergebnis in der Unfallversicherung ist im Jahr 2004 durch einen Großschaden beeinflusst. Aufgrunddessen hat sich der Schadensatz von 65,43 % auf 91,65 % verschlechtert.

Die Transportsparte liefert mit einen Schadensatz von 56,34 % auch im Jahr 2004 wieder einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis.

In der Einbruchdiebstahlversicherung verschlechterte sich der Schadensatz von 82,06 % im Vorjahr auf 141,90 %.

Der Schadensatz der Haushaltsversicherung konnte von 62,49 % auf 50,00 % verringert werden.

VAV – GUT AUFGEHOBEN

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe belaufen sich im Jahr 2004 auf € 17,28 Mio. (Vorjahr € 15,42 Mio.). Insgesamt hat sich der Kostensatz, als Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zur abgegrenzten Prämie von 27,51 % auf 28,20 %, leicht erhöht. Die Erhöhung ist sowohl auf die Erhöhung der Durchschnittsprovisionen als auch auf verstärkte Investitionen im IT-Bereich zurückzuführen.

Ergebnisse der abgegebenen Rückversicherung

Aus der Rückversicherungsabgabe vom direkten Geschäft resultierten im Jahr 2004 Verluste von € 7,24 Mio. (Vorjahr € 1,19 Mio.).

Einfluss des Ergebnisses des indirekten Geschäftes auf das Ergebnis des Geschäftsjahres

Im Jahr 2004 beläuft sich der Gewinn aus der Übernahme von indirektem Geschäft im Eigenbehalt auf € 0,07 Mio. nach € 0,11 Mio. Verlust im Jahr 2003.

Kapitalanlagen, Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen inklusive liquide Mittel betragen im Berichtsjahr € 69,11 Mio. (Vorjahr € 61,20 Mio.).

Die Summe der Erträge aus Kapitalanlagen einschließlich der Zinserträge beläuft sich im Berichtsjahr auf € 4,42 Mio.

Die Nettorendite der Kapitalanlagen (einschließlich Realisierungen) beläuft sich im Jahr 2004 auf 6,07 % (2003: 7,36 %).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens kann generell als risikoarm bezeichnet werden und wird gemäß der Kapitalveranlagungsrichtlinie durchgeführt. Alle nicht in die Richtlinie passenden Zukäufe sind von einem Vorstandsmitglied zu genehmigen. Die Überprüfung der Einhaltung erfolgt im Zuge eines monatlichen Berichtswesens sowie einer quartalsweisen Prüfung. Die Ordnungsmäßigkeit der Kapitalanlagen sowie die Einhaltung der Richtlinie wird durch die interne Revision kontrolliert.

Das Ausfallsrisiko bei den festverzinslichen Wertpapieren ist insofern begrenzt, als die Bonität des Emittenten und das Anlagevolumen pro Einzeltitel strengen Mindestvorgaben unterliegen. Die Veranlagung in Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren erfolgt nach strengen Richtlinien und wird laufend überwacht.

Sonstige Angaben

Die VAV ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie des Bildungswerkes der österreichischen Versicherungswirtschaft.

VAV BUSINESS PAKET

Ausblick

Nach der Stagnation der Jahre 2001 bis 2003 (+0,9 % p.a.) hat das reale BIP-Wachstum Österreichs, dank reger Exportdynamik, wieder ein +2,0 %iges Wachstum erreicht.

In den Jahren 2005 und 2006 dürfte das Wachstum bei etwa 2,25 % liegen. Träger dabei soll insbesondere die zweite Etappe der Steuerreform sein, die einerseits zu einer Erhöhung der Nettorealeinkommen führt, andererseits den Unternehmen über die Körperschaftssteuer eine Entlastung von ca. € 1,1 Mrd. bringen wird. Für das Jahr 2006 wird insgesamt wieder eine leichte Belebung der Wirtschaft im Euro-Raum erwartet. Bedeutende Unsicherheiten hinsichtlich der Prognosedaten sind aber insbesondere durch die Entwicklung des Euro-Kurses sowie der Rohstoffpreise gegeben, die die Konjunkturentwicklung im Euro-Raum und somit in Österreich nicht unwesentlich beeinflussen werden. Der Export als Nachfrageimpuls dürfte jedenfalls noch geraume Zeit unter den Wechselkursparitäten leiden.

Mit einem Prämienwachstum von etwa 6,6 % in 2004 dürfte nicht nur das Wachstum der beiden Vorjahre, sondern auch die jüngsten Prognosen deutlich übertroffen worden sein. Hauptimpulse für dieses Wachstum lieferte insbesondere die Lebensversicherung (+8,5 % in 2004). Einerseits konnten bei Einmalerlägen, die zwischen 2001 und 2003 auf zwei Drittel ihres ursprünglichen Niveaus gesunken sind, wieder Aufkommenszuwächse von +3,7 % verzeichnen, andererseits hielt die 2003 auf + 9,6 % gestiegene starke Aufkommensdynamik bei laufenden Prämienzahlungen unvermindert an und betrug im Jahr 2004 +10,2 %. Beim Abklingen der Effekte der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge wird das Aufkommen laufender Prämien in den Folgejahren aber allmählich wieder auf eine mittlere Trendwachstumsrate von rund 6 % absinken. Das Schaden-Unfall-Prämienwachstum ist von +6,6 % im Jahr 2003 um 1,2 Prozentpunkte auf +5,4 % zurückgegangen, wobei die KFZ-Haftpflicht mit +5,7 % sowie die Feuersparte mit +4 % überdurchschnittlich wuchsen. Ausgehend von der seit 10 Jahren höchsten Wachstumsrate (1993: +7,2 %) war seit 2003 eine Wachstumsverlangsamung prognostiziert worden. Die Entwicklung fiel dennoch tendenziell günstiger als zuletzt erwartet aus. Für das Jahr 2005 wird ein Prämienwachstum von rund 4,5 % prognostiziert, wobei jenes der KFZ-Haftpflicht auf ca. 4,2 % geschätzt wird.

Das Jahr 2004 war für die VAV gekennzeichnet durch ein starkes Bestandswachstum und eine weitere Verbesserung der Schadenquote. Die Entwicklung des Portefeuilles stellt sich äußerst zufriedenstellend dar und bietet eine gute Grundlage für Erfolge in den nächsten Jahren. Das gute technische Ergebnis 2004 zeigt, dass die gesetzten Maßnahmen zur Sanierung und zur Verbesserung der Portefeuillequalität eindeutig und nachhaltig wirken. Mittels verbesserter Kundenorientierung, Erhalt und Ausbau von Rahmenbeziehungen, neuer attraktiver Tarifgestaltungen sowie zahlreichen Produktverbesserungen bzw. -überarbeitungen werden auch für das Jahr 2005 wieder adequate Prämienzuwächse erwartet. Die Umsetzung bestehender und neuer Unternehmensstrategien soll konsequent fortgesetzt werden, klare Zeichnungsrichtlinien und genaue Risikoselektion sowie effektives Schadenmanagement sollen einerseits die Ertragsfähigkeit der Sparten erhalten, andererseits den Beibehalt attraktiver Prämienniveaus gewährleisten. Das straffe Kostenmanagement hat im Jahr 2004, trotz erhöhter Abschreibungen aufgrund verstärkter Investitionen in die Informationstechnologie, eine Verbesserung des Kostensatzes bewirkt und soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Der Vorstand

Dr. Norbert Griesmayr

Peter Rainer

Wien, im April 2005

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2004

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über alle wichtigen Geschäftsvorgänge des Unternehmens und über die Lage der Gesellschaft informiert.

Eine Sitzung des Aufsichtsrates fand am 13. Februar 2004, zwei Sitzungen des Aufsichtsrates am 14. Mai 2004, eine weitere Sitzung am 23. September 2004 und die fünfte Sitzung des Aufsichtsrates am 19. November 2004 statt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht wurden von der nach § 82 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Securitas Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen Anlaß gegeben.

Aus dem von der Prüfungsgesellschaft angefertigten Bericht war zu entnehmen, dass der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluß steht. Dem Ergebnis der Prüfungsgesellschaft schließt sich der Aufsichtsrat an, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Geschäftsbericht einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses einverstanden und billigt den Jahresabschluß, der somit gemäß § 125 (3) Aktiengesetz festgestellt ist.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Achim Kann

Wien, am 12. Mai 2005

ERFOLGREICH MIT DER VAV

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2004

Anhang

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Vorgelegt in der Hauptversammlung

der Aktionäre am 12. Mai 2005

Bilanz zum 31. Dezember 2004

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva:

	31. 12. 2004 EUR	31. 12. 2004 EUR	31. 12. 2003 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		2.371.410,25	2.492
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke und Bauten		7.421.445,04	7.574
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Beteiligungen		35.113,80	0
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.495.254,59		4.713
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.327.390,76		34.700
3. Sonstige Ausleihungen	8.672.776,10		9.801
4. Guthaben bei Kreditinstituten	1.600.000,00	60.095.421,45	1.850
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	1.733.182,95		2.154
2. an Versicherungsvermittler	147.922,86		109
3. an Versicherungsunternehmen	605.564,02	2.486.669,83	1.323
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.062.561,45	7.252
III. Sonstige Forderungen		271.974,08	232
D. Anteilige Zinsen		1.290.086,58	1.502
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte		608.426,27	730
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand		1.562.197,25	2.560
III. Andere Vermögensgegenstände		463.976,88	553
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Aktive latente Steuern	1.305.946,54		1.236
2. Sonstige	243.698,34	1.549.644,88	251
		83.218.927,76	**79.031**

Passiva:

	31. 12. 2004 EUR	31. 12. 2004 EUR	31. 12. 2003 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
Nennbetrag		9.087.500,00	9.088
II. Kapitalrücklagen			
Gebundene Kapitalrücklagen		726.728,34	727
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	182.021,66		182
2. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG versteuerter Teil	87.062,06	269.083,72	87
IV. Bilanzgewinn/-verlust		960.538,08	354
davon Gewinnvortrag EUR 354.265,85;			
Vorjahr: Verlustvortrag TEUR -1.166			
B. Unversteuerte Rücklagen			
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG		1.341.903,88	1.342
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		95.857,44	96
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen			
Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG aus 2000		65.767,31	82
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt			
I. Prämienüberträge			
1. Gesamtrechnung	10.288.094,00		8.724
2. Anteil der Rückversicherer	– 4.507.542,75	5.780.551,25	– 4.449
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Gesamtrechnung	104.572.949,72		103.952
2. Anteil der Rückversicherer	– 55.404.421,58	49.168.528,14	– 55.384
III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
1. Gesamtrechnung	660.590,14		621
2. Anteil der Rückversicherer	– 22.853,95	637.736,19	– 18
IV. Schwankungsrückstellung		843.844,00	638
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Gesamtrechnung	769.749,96		671
2. Anteil der Rückversicherer	– 280.526,34	489.223,62	– 293
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Abfertigungen	1.168.496,08		1.058
II. Rückstellungen für Pensionen	2.319.128,12		2.230
III. Steuerrückstellungen	67.692,00		3
IV. Sonstige Rückstellungen	2.529.792,91	6.085.109,11	1.761
E. Sonstige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	2.437.559,59		2.087
2. an Versicherungsvermittler	926.166,86		957
3. an Versicherungsunternehmen	1.198,26	3.364.924,71	202
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.582.624,80	1.869
III. Andere Verbindlichkeiten		2.718.166,72	2.444
F. Rechnungsabgrenzungsposten		840,45	1
		83.218.927,76	**79.031**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2004 EUR	2004 EUR	2003 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	63.011.131,84		56.223
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	– 46.896.462,11	16.114.669,73	– 44.469
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	– 1.732.320,32		– 180
bb) Anteil der Rückversicherer	815.230,86	– 917.090,46	98
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		191.095,00	170
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	– 39.672.329,12		– 41.530
ab) Anteil der Rückversicherer	23.712.926,09	– 15.959.403,03	27.286
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	– 620.647,98		– 2.425
bb) Anteil der Rückversicherer	25.186,48	– 595.461,50	4.052
4. Erhöhung von sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Gesamtrechnung		– 11.350,00	– 12
5. Verminderung von sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Gesamtrechnung		0,00	218
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung	– 237.320,27		– 449
b) Anteil der Rückversicherer	24.894,99	– 212.425,28	1
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß	– 11.446.900,27		– 9.993
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	– 5.831.206,23		– 5.423
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.714.054,39	– 564.052,11	12.978
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		– 1.230.008,82	– 1.012
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		– 205.507,00	– 110
10. **Versicherungstechnisches Ergebnis**		**– 3.389.533,47**	**– 4.576**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2004 EUR	2004 EUR	2003 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		– 3.389.533,47	– 4.576
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	399.388,32		399
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.687.531,09		2.971
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.325.431,66		2.048
d) Sonstige Erträge	10.698,91	4.423.049,98	7
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	– 153.325,56		– 152
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	– 296.790,36		– 659
c) Zinsenaufwendungen	0,00		– 0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	– 9.592,82		– 27
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	– 0,03	– 459.708,77	– 15
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		28.554,49	12
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**602.362,23**	**6**
6. Steuern vom Einkommen		– 12.510,87	– 2
7. Jahresfehlbetrag		**589.851,36**	**4**
8. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung sonstiger unversteuerter Rücklagen	16.420,87		16
b) Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	16.420,87	1.500
9. Jahresgewinn/-verlust		**606.272,23**	**1.520**
10. Verlust-/Gewinnvortrag		354.265,85	– 1.166
11. Bilanzgewinn/-verlust		**960.538,08**	**354**

ERFOLGREICH MIT DER VAV

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 25 % pa, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Die **Beteiligungen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinsliche Wertpapiere** erfolgt unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 81h Abs 2 zweiter Satz VAG (gemildertes Niederstwertprinzip). Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 292). Die aufgrund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes unterbliebene Abschreibung beläuft sich auf TEUR 56.

Die **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 112).

Die **sonstigen Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Das Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Ausleihungen verteilt; die noch nicht als Ertrag vereinnahmten Disagiobeträge werden als Passive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Abschreibungssätze** waren wie folgt angesetzt:

	% pa
Büroeinrichtung	10
Büromaschinen	10 – 20
Fuhrpark	20
EDV-Anlagen	10 – 25

Die **Vorräte** werden teilweise zu Festwerten und teilweise zu Einstandspreisen bewertet.

Aktive latente Steuern werden auf alle Unterschiede zwischen Wertansätzen der Handels- und Steuerbilanz gebildet, soweit dies nach § 198 Abs 10 HGB zulässig ist. Der Berechnung der aktiven latenten Steuern wurde der ab 2005 gültige Körperschaftssteuersatz von 25 % (bisher 34 %) zugrunde gelegt.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig berechnet. In der Baurücklassversicherung erfolgt die Berechnung teilweise aufgrund der im Zeitablauf unterschiedlichen Entwicklung der Risiken. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 %, das sind für 31. Dezember 2004 insgesamt TEUR 1.548 (31.12.2003 TEUR 1.277).

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Rückstellungen gebildet.

Die **Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen** wurde gemäß der mit Rundschreiben des Verbandes der österreichischen Versicherungen vom 25. Februar 1993 vorgeschlagenen Methodik errechnet.

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2004.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 22. Oktober 1991, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung vom 12. März 1997, BGBl II Nr 66/1997, berechnet.

Die in den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesene Rückstellung für Terrorrisiken (31. Dezember 2004: TEUR 23; 31. 12. 2003: TEUR 12) wurde nach dem Anteil der Gesellschaft am Terrorpool gebildet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** betragen 69,57 % der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag; von den Rückstellungen ist ein Betrag von TEUR 344 (31.12. 2003: TEUR 327) versteuert.

Eine zum Stichtag 31. Dezember 2004 mit einem Rechnungszinssatz von 6 % pa erstellte **finanzmathematische Berechnung** der gesamten Abfertigungsverpflichtung (einschließlich der über das gesetzliche Ausmaß hinausgehenden vertraglichen Abfertigungsverpflichtung) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 1.168, das sind 69,57 % der Abfertigungsansprüche zum 31. Dezember 2004.

Die **Rückstellungen für Pensionen** betragen 100 % des mit einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999-Pagler, Generationentafel für Angestellte; Teilwertverfahren) berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwertes der flüssigen Pensionen; von den Rückstellungen ist ein Betrag von TEUR 56 (31.12.2003: TEUR 42) versteuert.

Die auf **fremde Währungen** lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und technischen Rückstellungen wurden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

VAV HAUSHALTSVERSICHERUNGEN

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Grundstücke und Bauten entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR
Stand am 1. Jänner 2004	2.491.741,47
Zugänge	714.144,02
Abschreibungen	– 834.475,24
Stand am 31. Dezember 2004	2.371.410,25

Immaterielle Vermögensgegenstände, die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, sind mit einem Bilanzwert von TEUR 178 (31.12.2003: TEUR 0) enthalten.

Grundstücke und Bauten	Grund EUR	Gebäude EUR	Summe EUR
Stand am 1. Jänner 2004	1.153.785,53	6.420.153,61	7.573.939,14
Zugänge	0,00	109.196,69	109.196,69
Abschreibungen	0,00	– 261.690,79	– 261.690,79
Stand am 31. Dezember 2004	1.153.785,53	6.267.659,51	7.421.445,04

Die Grundstücke und Bauten betreffen einen 78 %igen Anteil an der Liegenschaft Wien 3, Münzgasse 6 (der Liegenschaftsanteil wird ausschließlich selbst genutzt), sowie die Liegenschaft Wien 3, Beatrixgasse 1 (100 % Anteil; Vermietung derzeit zu 36,41 %).
Der Bilanzwert der selbstgenutzten Liegenschaften beträgt TEUR 6.436 (31.12.2003: TEUR 6.586).

Beteiligungen

	EUR
Stand am 1. Jänner 2004	0,00
Zugänge	35.113,80
Stand am 31. Dezember 2004	35.113,80

Zum 31. Dezember 2004 bestanden folgende Beteiligungen:

	Anteil am Kapital	Letzter Jahres-abschluss Jahr	Eigen-kapital EUR	Jahresüber-schuss/ -fehlbetrag EUR
„TopReport" Schadenbesichtigungs GmbH, Wien	20 %	2004	174.545,46	0,00

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:	31.12.2004 EUR	31.12.2003 EUR
Grundstücke und Bauten	8.846.617,85	8.737.421,16
Beteiligungen	34.909,09	0,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.686.425,92	4.735.485,92
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	41.844.901,97	35.298.161,05
Sonstige Ausleihungen	8.672.776,10	9.801.385,18
Guthaben bei Kreditinstituten	1.600.000,00	1.850.000,00

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode (Kapitalisierungszinssatz 4 %) zum Stichtag 31. Dezember 2001 auf Basis von Sachverständigengutachten ermittelt und in den Jahren 2002 bis 2004 hinsichtlich der aktivierten Aufwendungen adaptiert.
Als Zeitwert der Beteiligung wurde das offene anteilige Eigenkapital angesetzt.
Bei den restlichen Kapitalanlagen erfolgt ein Ausweis von Markt- oder Börsewerten, soweit ein solcher nicht besteht, werden Nennwerte unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

VAV EIGENHEIMVERSICHERUNGEN

Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Die Sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen jeweils ausschließlich Bundesschuldscheindarlehen (Ausleihungen an die Republik Österreich).

Aus der **Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenerhebungsaufwendungen** in der Gesamtrechnung des direkten Geschäftes ergab sich 2004 folgendes Ergebnis:

	2004 TEUR
Rückstellung am 1. Jänner 2004	91.866
Zahlungen 2004 für Vorjahre	– 14.744
Rückstellung am 31. Dezember 2004 für Vorjahre	– 69.850
Abwicklungsergebnis	7.272

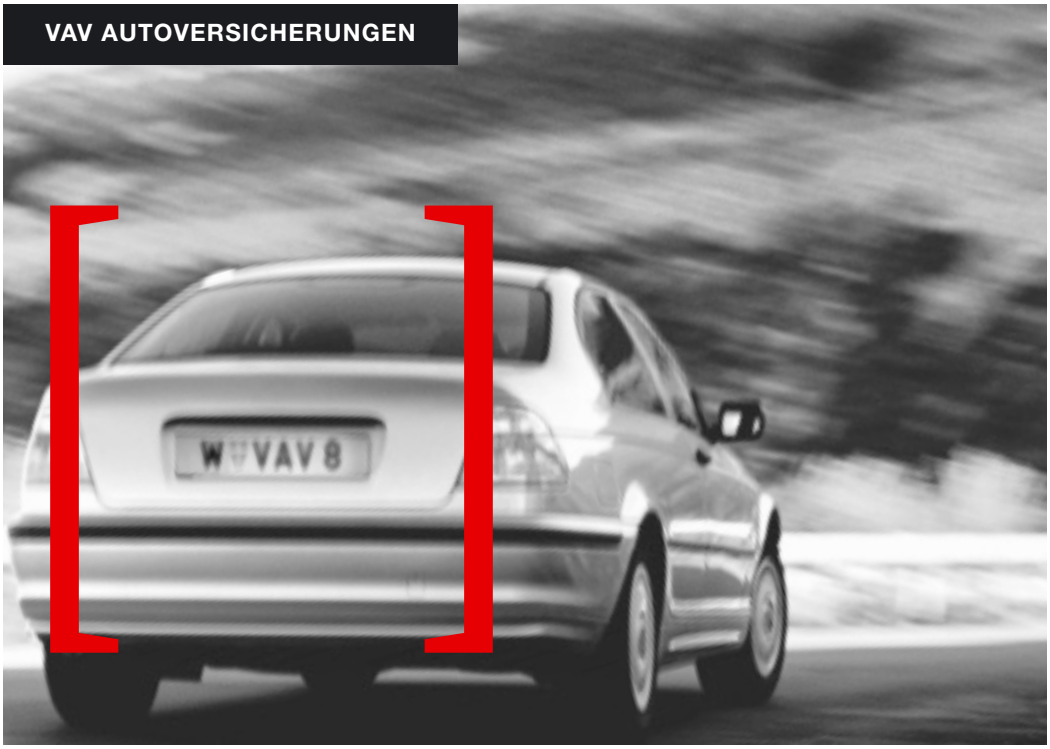
Der Abwicklungsgewinn ergibt sich im Wesentlichen aus den positiven Abwicklungen in der Allgemeinen Haftpflichtsparte und in allen KFZ-Sparten.

Die von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Abzug gebrachten **Regressforderungen** betragen zum Bilanzstichtag brutto TEUR 1.409 (31.12.2003: TEUR 2.071).

Der Rückversicherungsanteil an den Regressforderungen beläuft sich auf TEUR 719 (31.12.2003: TEUR 1.090).

Für die **Forderungen an Versicherungsnehmer** wurde eine **Stornorückstellung** (Wertberichtigung) in der Gesamtrechnung des direkten Geschäfts in Höhe von TEUR 746 gebildet (31.12.2003: TEUR 659).

VAV AUTOVERSICHERUNGEN



Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der **Sonstigen Rückstellungen** stellt sich wie folgt dar:

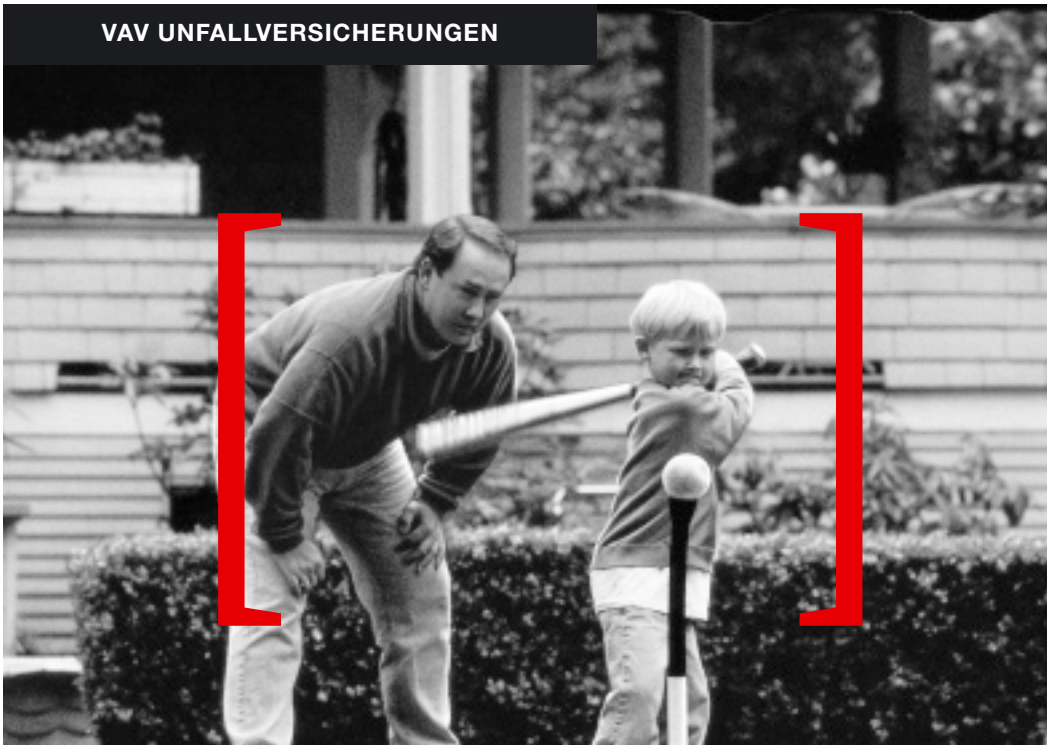
	Stand am 1.1.2004 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand am 31.12.2004 EUR
Superprovisionen	352.215,33	0,00	352.215,33	553.274,18	553.274,18
Sonderzahlungen	202.962,39	202.962,39	0,00	478.308,64	478.308,64
Nicht konsumierte Urlaube	326.664,00	0,00	0,00	33.392,00	360.056,00
Altersteilzeit	228.774,28	0,00	0,00	71.320,39	300.094,67
Aktivierung immaterieller Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	222.153,60	222.153,60
Anteil der Rückversicherer am Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien	223.566,00	223.566,00	0,00	160.537,00	160.537,00
Gerichts- und Anwaltskosten	59.000,00	9.000,00	0,00	76.713,05	126.713,05
Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	74.000,00	74.000,00	0,00	89.300,00	89.300,00
Bürokostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00	59.541,00	59.541,00
Provisionen auf noch nicht verrechnete Prämien	77.417,10	77.417,10	0,00	57.573,40	57.573,40
Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	46.170,00	46.170,00
Aufsichtsratsvergütungen	0,00	0,00	0,00	16.500,00	16.500,00
Kfz-Zulassungsaufwendungen	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00
Bilanzveröffentlichung	15.000,00	10.719,60	4.280,40	15.000,00	15.000,00
Rückversicherungsprämien (Wiederauffüllungsprämien)	26.227,35	0,00	16.478,95	0,00	9.748,40
Personalvermittlungskosten	0,00	0,00	0,00	9.600,00	9.600,00
Darlehenswertberichtigung Bundesinnung	0,00	0,00	0,00	5.478,94	5.478,94
Rückstellung für sonstige Ausgangsrechnungen	134.265,00	134.265,00	0,00	4.744,03	4.744,03
Haushaltswettbewerb	2.500,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00
Solidaritätsbeitrag Opferfonds gem. Entschädigungsfondsgesetz	23.753,10	23.753,10	0,00	0,00	0,00
	1.761.344,55	773.183,19	372.974,68	1.914.606,23	2.529.792,91

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.695 (31.12.2003: TEUR 6.202).

In den **Anderen Verbindlichkeiten** sind enthalten:	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.309	1.953
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	146	133

In den Anderen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (31.12.2003: TEUR 11) enthalten.

Aus dem unter den Anderen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Anteil an der “SCADA” Beteiligungs GmbH, Wien, resultiert eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 9 (31.12.2003: TEUR 9). Verpflichtungen aus Miet- oder Leasingverträgen oder sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.


VAV UNFALLVERSICHERUNGEN

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2004 und 2003 wie folgt auf:

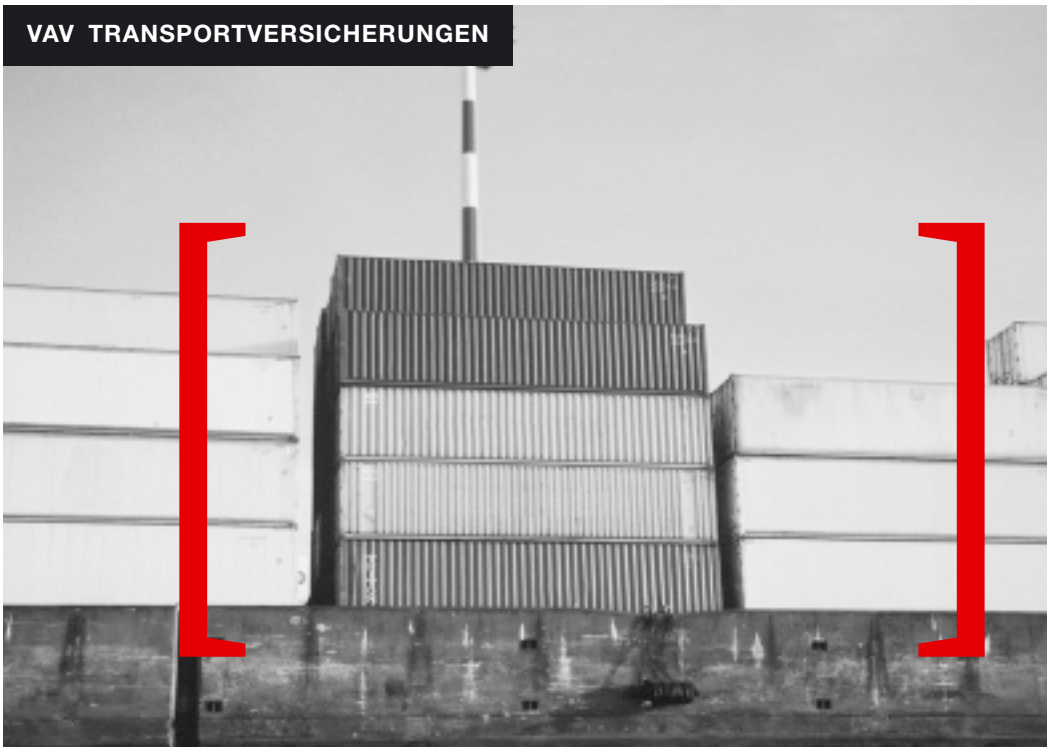
Gesamtrechnung 2004

	Verrechnete Prämien EUR	Abgegrenzte Prämien EUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb EUR	Rückversicherungssaldo EUR
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	411.012,08	404.029,38	81.803,42	138.466,34	– 167.041,09
Haushaltversicherung	2.472.628,90	2.339.638,40	1.250.058,44	955.329,73	– 342.319,83
Sonstige Sachversicherung	2.241.521,30	2.188.072,64	1.340.628,89	666.739,33	– 227.118,64
Kfz-Haftpflichtversicherung	23.514.590,56	22.756.244,42	14.294.335,53	5.308.712,62	– 2.915.443,46
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	20.178.600,78	19.602.520,99	12.958.967,89	5.566.937,56	– 1.641.350,66
Unfallversicherung	1.891.451,39	1.831.505,89	1.824.962,70	866.164,46	144.500,09
Haftpflichtversicherung	4.764.952,26	4.793.065,67	3.170.314,88	1.656.444,77	– 378.069,17
Rechtschutzversicherung	747.583,38	748.106,66	363.096,71	257.724,86	– 134.348,72
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.544.675,52	4.322.286,33	2.601.990,57	1.411.791,72	– 584.385,75
Kredit- und Kautionsversicherung	262,05	11.972,92	14.801,39	38,38	– 421,28
Sonstige Versicherungen	16.756,24	16.934,84	35.119,98	5.893,07	9.330,19
	60.784.034,46	59.014.378,14	37.936.080,40	16.834.242,84	– 6.236.668,32
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	414.606,81	398.447,81	184.454,37	78.248,59	– 75.455,10
Sonstige Versicherungen	1.812.490,57	1.865.985,57	2.172.442,33	365.615,07	683.058,13
	2.227.097,38	2.264.433,38	2.356.896,70	443.863,66	607.603,03
Insgesamt	**63.011.131,84**	**61.278.811,52**	**40.292.977,10**	**17.278.106,50**	**– 5.629.065,29**

VAV RECHTSSCHUTZVERSICHERUNGEN

Gesamtrechnung 2003

	Verrechnete Prämien EUR	Abgegrenzte Prämien EUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb EUR	Rückversicherungssaldo EUR
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	382.475,01	378.478,15	53.932,39	120.640,35	– 155.509,06
Haushaltversicherung	1.975.442,42	1.921.677,11	1.281.081,74	719.309,86	– 59.956,57
Sonstige Sachversicherung	1.962.275,09	1.874.101,29	903.933,51	532.807,30	– 250.741,18
Kfz-Haftpflichtversicherung	21.277.593,94	21.334.401,27	17.495.368,58	4.854.445,20	375.894,70
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	17.919.686,05	18.033.624,73	15.037.416,68	5.011.468,45	505.528,24
Unfallversicherung	1.181.456,27	1.122.073,53	786.473,15	524.951,13	– 68.795,43
Haftpflichtversicherung	4.575.524,57	4.387.287,61	4.043.835,34	1.606.864,28	266.476,86
Rechtschutzversicherung	750.821,15	754.598,90	329.757,77	266.264,02	– 147.215,94
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.910.145,67	3.972.589,17	2.023.272,76	1.312.382,99	– 801.381,88
Kredit- und Kautionsversicherung	745,30	18.703,06	– 212.861,05	112,12	– 47.993,56
Sonstige Versicherungen	15.136,77	15.790,32	6.869,57	5.230,10	– 2.612,47
	53.951.302,24	53.813.325,14	41.749.080,44	14.954.475,80	– 386.306,29
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	388.019,40	386.884,40	281.870,52	75.742,57	– 9.096,25
Sonstige Versicherungen	1.883.252,66	1.842.132,66	1.923.538,14	385.749,90	340.955,36
	2.271.272,06	2.229.017,06	2.205.408,66	461.492,47	331.859,11
Insgesamt	**56.222.574,30**	**56.042.342,20**	**43.954.489,10**	**15.415.968,27**	**– 54.447,18**


VAV TRANSPORTVERSICHERUNGEN

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Gehälter	5.305	4.978
Aufwendungen für Abfertigungen	203	244
Aufwendungen für die Altersversorgung	255	249
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.439	1.407
Sonstiger Sozialaufwand	54	41
	7.256	6.920

Vom gesamten **Personalaufwand** entfielen auf die Geschäftsaufbringung TEUR 1.874 (2003: TEUR 1.699) und auf den Geschäftsbetrieb TEUR 5.382 (2003: TEUR 5.220). Die Aufwendungen für Abfertigungen und für die Altersversorgung betragen insgesamt TEUR 458 (2003: TEUR 493). Hinsichtlich der Darstellung von Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung der Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten gemäß § 80 Abs. 1 AktG wird die Schutzklausel im Sinne des § 241 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Hinsichtlich der Darstellung der Gesamtbezüge des Vorstandes wird die Schutzklausel im Sinne des § 241 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr **Provisionen** in Höhe von TEUR 7.931 (2003: TEUR 6.838) an.

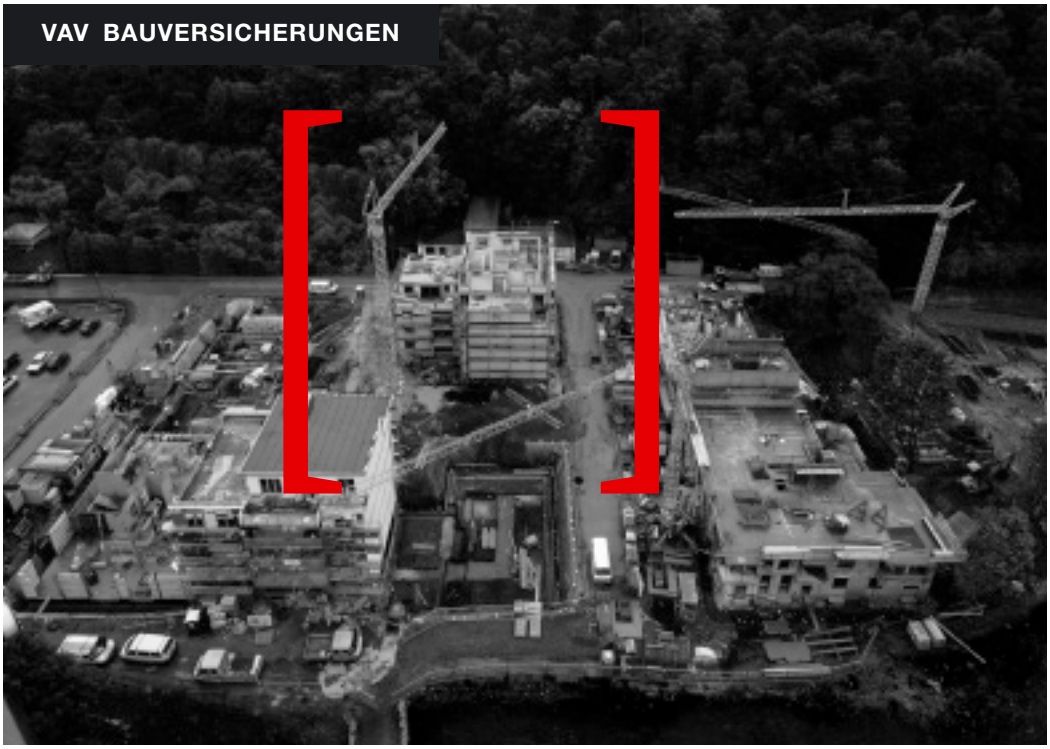
In den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** sind Vergütungen an Rückversicherer aus dem Stop Loss Vertrag 2001 in Höhe von TEUR 1.027 (2003: TEUR 804) enthalten. Die Haftung des Rückversicherers ist vom Überschreiten einer definierten combined ratio abhängig. Da der Nettoschadensatz die Priorität des Vertrages nicht übersteigt, wurde die Leistung an den Rückversicherer den Verwaltungskosten zugeordnet und unter den sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen ausgewiesen. Die für diesen Vertrag bezahlten Rückversicherungsprämien in Höhe von TEUR 250 (2003: TEUR 250) sind im Rückversicherungssaldo enthalten.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 ausgewiesene **Bewertungsreserve** und die Auflösungen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:

	Stand am 1.1.2004 EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.12.2004 EUR
gemäß § 12 EStG			
zu Sonstigen Ausleihungen	93.095,94	0,00	93.095,94
zu Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	2.761,50	0,00	2.761,50
	95.857,44	0,00	95.857,44

Die Auflösungen von **sonstigen unversteuerten Rücklagen** und die Zuweisungen an diese Rücklagen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt auf:

	2004		2003	
	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR
Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG	16.420,87	0,00	16.207,41	0,00


VAV BAUVERSICHERUNGEN

IV. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das **Grundkapital** beträgt TEUR 9.088; im Jahr 2004 blieb es unverändert.

Das Grundkapital setzt sich am 31. Dezember 2004 aus 9.087.500 Stück vinkulierten Namensaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 zusammen.

Das Grundkapital steht im Alleineigentum der VHV Holding Aktiengesellschaft, Hannover.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover, an. Der von der VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover, aufgestellte Konzernabschluss ist bei dieser selbst erhältlich.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen:

Passive Rückversicherung

Seit 1. Jänner 2000 bestehen Quotenrückversicherungsverträge am Eigenbehalt aller betriebener Versicherungszweige sowie Schadenexcedentenverträge zum Schutz des Eigenbehaltes mit der VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover.

Weiters wird seit 1998 das im Wege des Dienstleistungsverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland betriebene Geschäft quotenmäßig zu 99 % an die VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung auf Gegenseitigkeit, Hannover, abgegeben. Seit 1. Jänner 2001 werden keine neuen Verträge abgeschlossen; das im Zeitraum 1998 bis 2000 betriebene Geschäft wird abgewickelt.

V. Angaben über personelle Verhältnisse

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Dr. Norbert GRIESMAYR, Wien, Vorsitzender des Vorstandes

Peter RAINER, Unterkirchbach

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender Dr. Achim KANN, München

Vorsitzender-Stellvertreter

Baurat h.c. Komm.Rat Dipl.Ing. Werner HUTSCHINSKI, Wien

Sonstige gewählte Mitglieder

Botschafter a.D. Dr. Friedrich HOESS, Wien

Uwe REUTER, Hannover

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Carl KUMMERER, Wien

Michael VEJVODA, Wr. Neudorf

Ehrenpräsident

Senator Generaldirektor i.R.
Dr. Hans-Joachim SCHERZBERG, Hannover

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich auf 133 Angestellte (2003: 139); hievon entfielen auf die Geschäftsaufbringung 34 (2003: 35) und auf den Geschäftsbetrieb 99 (2003: 104).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2004 auf TEUR 20 (2003: TEUR 22); frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Jahr 2004 keine Vergütungen.

Wien, am 5. April 2005

Der Vorstand

Dr. Norbert Griesmayr Peter Rainer

Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004** der

VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft,
Wien,

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfaßt ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** gemäß § 274 Abs 1 HGB:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss."

Wien, am 5. April 2005

Securitas
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH

Mag. Peter Honzak
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher
Buchprüfer
und Steuerberater

Impressum:
VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft
1030 Wien, Münzgasse 6, Tel.: 716 07/0*
Druck: Redl's Druckerei
1200 Wien, Wallensteinstraße 62, Tel. 330 42 77